

## Mitteilungsvorlage

**Vorlage-Nr.: 2019/248**

freigegeben am **21.11.2019**

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Hollmeyer, Michael

**Datum: 11.11.2019**

### **Haushalt 2019 - Ausführung des Haushalts - Stand November**

**Beratungsfolge:**

Status

Datum

Gremium

Ö

03.12.2019

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

##### **Ergebnishaushalt**

Die Entwicklung des Ergebnishaushalts stellt sich aktuell wie folgt dar:

##### Erträge

| Erträge       | 01. Steuern und ähnliche Abgaben |                  |                        |                              |
|---------------|----------------------------------|------------------|------------------------|------------------------------|
| Ansatz        | AO-Soll                          | Ist              | Ergebnis<br>(Prognose) | Differenz<br>Ansatz/Ergebnis |
| -27.335.000 € | -24.411.189,08 €                 | -24.381.228,11 € | -27.406.200 €          | -71.200 €                    |

Das Anordnungssoll bei der Grundsteuer A liegt im November 2019 auf dem Niveau der für 2019 veranschlagten Höhe. Bei der Grundsteuer B kann nach aktuellem Verlauf mit einer Mehreinnahme i. H. v. rund 58.000 Euro gerechnet werden.

Bei der Gewerbesteuer liegt das aktuelle Anordnungssoll auf dem Niveau der für 2019 veranschlagten Höhe. Trotz grundsätzlich rückläufiger Wachstumsraten bei der Gewerbesteuer kann zum jetzigen Zeitpunkt aber von einem Mehrertrag i. H. v. rund 40.000 Euro ausgegangen werden.

Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist nach den regionalisierten Ergebnissen der Steuerschätzungen vom Mai 2019 noch von einem Minderertrag i. H. v. rund 338.000 Euro ausgegangen worden. Aufgrund der aktuellen Ergebnisse aus den Steuerschätzungen vom November 2019 ist nur noch mit einem Minderertrag i. H. v. rund 170.000 Euro zu rechnen. Dieser kann größtenteils durch einen zu erwartenden Mehrertrag bei der Umsatzsteuer kompensiert werden.

Der Mehrertrag bei der Umsatzsteuer liegt nach den regionalisierten Ergebnissen der Steuerschätzungen vom November 2019 weiterhin bei rund 158.200 Euro.

Bei der Vergnügungssteuer zeichnet sich ab, dass die für 2019 veranschlagten Einnahmeerwartungen i. H. v. 160.000 Euro voraussichtlich nicht erzielt werden können. Aufgrund der Abmeldung einzelner Spielgeräte und einem insgesamt niedrigeren Einspielergebnis ist hier weiterhin von einem Minderertrag i. H. v. rund 20.000 Euro auszugehen.

Insgesamt kann bei den Steuern und ähnlichen Abgaben aktuell von einem Mehrertrag i. H. v. rund 71.200 Euro ausgegangen werden.

| Erträge      | 02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen |                 |                     |                           |
|--------------|--|-----------------|---------------------|---------------------------|
| Ansatz       | AO-Soll                                | Ist             | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| -5.903.850 € | -6.407.962,99 €                        | -5.727.170,38 € | -6.640.000 €        | -736.150 €                |

Im April 2019 erfolgte die Festsetzung der Finanzausgleichs nach dem Niedersächsischen Gesetz über den Finanzausgleich. Aufgrund der endgültigen Festsetzung liegt bei der Schlüsselzuweisung gegenüber dem Haushaltsansatz i. H. v. 3.330.200 Euro ein Minderertrag i. H. v. rund 25.500 Euro vor.

Wie bereits im Vorjahr erhalten die kreisangehörigen Kommunen vom Landkreis Ammerland aufgrund der positiven Jahresabschlüsse des Landkreises einen finanziellen Ausgleich für die laufenden Aufwendungen des Jahres 2019. Von dieser allgemeinen finanziellen Zuwendung entfällt auf die Gemeinde Rastede ein Betrag i. H. v. 770.457 Euro.

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist aktuell von einem Mehrertrag i. H. v. rund 736.000 Euro auszugehen.

Weitere Einzelheiten zur Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel können der Anlage 2 entnommen werden.

| Erträge      | 03. Auflösungserträge aus Sonderposten |     |                     |                           |
|--------------|--|-----|---------------------|---------------------------|
| Ansatz       | AO-Soll                                | Ist | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| -2.375.648 € | -1.369.431,00 €                        | 0 € | -2.000.000 €        | 375.648 €                 |

Die Auflösungserträge aus Sonderposten fallen nach aktuellem Stand gegenüber dem Ansatz um rund 375.000 Euro geringer aus. Hintergrund hierfür ist u. a., dass einige für 2019 eingeplante Zuwendungen im investiven Bereich in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden können und daher die Auflösungserträge aus diesen Sonderposten 2019 insgesamt niedriger ausfallen.

| Erträge      | 05. öffentlich-rechtliche Entgelte |                 |                     |                           |
|--------------|------------------------------------|-----------------|---------------------|---------------------------|
| Ansatz       | AO-Soll                            | Ist             | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| -3.069.500 € | -2.427.938,64 €                    | -2.441.026,76 € | -3.200.000 €        | -130.500 €                |

Im Bereich der Gebühreneinnahmen, vorrangig bei den Benutzungsgebühren, kann 2019 mit zusätzlichen Einnahmen gerechnet werden. Aktuell wird daher bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten weiterhin von einem Mehrertrag i. H. v. rund 130.000 Euro ausgegangen.

| Erträge    | 07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen |               |                     |                           |
|------------|--|---------------|---------------------|---------------------------|
| Ansatz     | AO-Soll                                  | Ist           | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| -496.200 € | -659.901,76 €                            | -596.019,52 € | -670.000 €          | -173.800 €                |

Auch bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen kann nach jetzigem Stand hinsichtlich der Entwicklung des Haushaltes insgesamt mit einem Mehrertrag i. H. v. rund 173.800 Euro gerechnet werden.

### Aufwendungen

| Aufwendungen | 13. Personalaufwendungen |                |                     |                           |
|--------------|--------------------------|----------------|---------------------|---------------------------|
| Ansatz       | AO-Soll                  | Ist            | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| 10.624.540 € | 7.829.313,64 €           | 7.706.865,58 € | 10.400.000 €        | -224.540 €                |

Der Ansatz beinhaltet die für 2019 feststehenden Tarifierhöhungen. Nach dem bisherigen Verlauf der Personalaufwendungen ist davon auszugehen, dass der Ansatz für die Personalaufwendungen nicht voll ausgeschöpft wird. Aktuell wird von einem Minderaufwand i. H. v. rund 224.500 Euro ausgegangen.

| Aufwendungen | 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen |                |                     |                           |
|--------------|---|----------------|---------------------|---------------------------|
| Ansatz       | AO-Soll   | Ist            | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| 7.794.850 €  | 5.839.468,78 €                                  | 6.109.041,72 € | 7.500.000 €         | -294.850 €                |

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden bis Mitte November 2019 rund 75 % der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Anspruch genommen. Bisher erforderliche Mehraufwendungen in einzelnen Budgets konnten durch Mittelverschiebungen im Ergebnishaushalt kompensiert werden.

Für die allgemeine Straßenunterhaltung, die Unterhaltung der Moorstraßen und die Erweiterung des Deckenprogramms wurden zusätzlich 250.000 Euro im Haushalt 2019 zur Verfügung gestellt (siehe Vorlage Nr. 2019/127). Die Deckung erfolgte hier über den Mehrertrag bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Sonderzahlung vom Landkreis; siehe oben). Trotz dieser zusätzlich erforderlichen und bereitgestellten Mittel wird nach jetzigem Stand davon ausgegangen, dass der Haushaltsansatz bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen nicht voll ausgeschöpft wird und insgesamt Minderaufwendungen i. H. v. rund 300.000 Euro entstehen.

| Aufwendungen | 16. Abschreibungen |        |                     |                           |
|--------------|--------------------|--------|---------------------|---------------------------|
| Ansatz       | AO-Soll            | Ist    | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| 4.984.603 €  | 3.344.054,77 €     | 0,00 € | 4.650.000 €         | -334.603 €                |

Da in 2019 nicht alle für dieses Jahr eingeplanten Investitionen realisiert werden, fallen die Abschreibungen nach aktueller Hochrechnung um rund 330.000 Euro geringer aus als veranschlagt.

| Aufwendungen | 18. Transferaufwendungen |                 |                     |                           |
|--------------|--------------------------|-----------------|---------------------|---------------------------|
| Ansatz       | AO-Soll                  | Ist             | Ergebnis (Prognose) | Differenz Ansatz/Ergebnis |
| 15.887.600 € | 15.156.757,38 €          | 13.485.228,18 € | 15.850.000 €        | -37.600 €                 |

Nach Festsetzung der Entschuldungs- und der Kreisumlage für 2019 ergeben sich jeweils leichte Minderaufwendungen. Diese betragen hier zusammen rund 10.500 Euro. Die Kreisumlage wurde bei einem Umlagesatz von 34 Prozent i. H. v. 9.041.308 Euro festgesetzt (siehe hierzu auch Anlage 2).

Aktuell wird davon ausgegangen, dass der Haushaltsansatz 2019 i. H. v. 15.887.600 Euro im Hinblick auf die noch auszahlenden Zuwendungen und Zuschüsse nahezu in voller Höhe ausgeschöpft wird.

#### Ordentliches Ergebnis

Im Ergebnishaushalt 2019 wurde ein ordentliches Ergebnis i. H. v. 88.505 Euro veranschlagt (Überschuss). Aufgrund der zu erwartenden Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen wird nach aktuellem Stand ein ordentliches Ergebnis in Höhe von rund 1.700.000 Euro erwartet. Dies stellt gegenüber dem eingeplanten Ergebnis eine Verbesserung von rund 1.600.000 Euro dar.

#### Außerordentliches Ergebnis

Im Ergebnishaushalt 2019 wurde ein außerordentliches Ergebnis i. H. v. 2.512.000 Euro (Überschuss) veranschlagt. Diesem Ansatz zu Grunde liegen die Differenzbeträge zwischen den Verkaufspreisen und den Buchwerten der vermarkteten Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken.

Da es vorrangig bei der Vermarktung der Wohnbaugrundstücke im Bereich des Bebauungsplanes 100 „Im Göhlen“ zu Verzögerungen kommt und die Kaufpreiszahlungen erst 2020 erfolgen, werden die zu erwartenden außerordentlichen Erträge auf ein Volumen i. H. v. 1.750.000 Euro für 2019 reduziert.

Bis zum Jahresende werden außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 30.000 Euro erwartet. Das außerordentliche Ergebnis reduziert sich somit um rund 790.000 Euro auf 1.720.000 Euro.

#### Jahresergebnis

Nach jetziger Haushaltslage wird davon ausgegangen, dass sich das veranschlagte Jahresergebnis i. H. v. 2.600.505 Euro (Überschuss) verbessern wird. Aufgrund der vorgenannten Ausführungen wird mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses um rund 830.000 Euro gerechnet. Das aktuell zu erwartende Jahresergebnis beläuft sich auf rund 3.430.000 Euro (Überschuss).

Die Übersicht des Ergebnishaushaltes nach Muster 6 des Ausführungserlasses zur KomHKVO ist als Anlage 1 beigefügt.

## Investitionen

| Auszahlungen für Investitionstätigkeit |             |                            |             |                |
|--|-------------|----------------------------|-------------|----------------|
| Ansatz                                 | HAR         | Auszahlungen<br>20.11.2019 | Aufträge    | Noch verfügbar |
| 9.787.784 €                            | 4.212.902 € | 4.706.578 €                | 3.709.455 € | 5.584.653 €    |

Bei den für 2019 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (einschließlich Haushaltsausgabereste) i. H. v. 14.000.686 Euro sind mit Stand Mitte November 2019 rund 60 % der Mittel ausgezahlt oder durch Aufträge gebunden.

In der ersten Jahreshälfte 2019 wurden vorrangig die bereits im Vorjahr begonnenen und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen fortgeführt. Von den nach 2019 übertragenen Haushaltsmitteln im investiven Bereich (Haushaltsausgabereste) i. H. v. 4.212.902 Euro sind zwischenzeitlich 3.649.789 Euro ausgezahlt oder durch Aufträge gebunden (= 86,6 %).

Aufgrund der vorrangigen Abarbeitung der Investitionsmaßnahmen aus den Vorjahren konnte mit der Umsetzung verschiedener für 2019 eingeplanter Maßnahmen erst in der 2. Jahreshälfte begonnen werden. Zudem kam es hinsichtlich der Umsetzung einiger für 2019 eingeplanter Investitionsmaßnahmen aufgrund eingehender Beratungen in den politischen Gremien zu Verzögerungen.

Da sich die Umsetzung verschiedener Maßnahmen verzögert, wird auch der für 2019 eingeplante Mittelabfluss nicht in voller Höhe erfolgen können. Hier ist zum Ende des Jahres zu prüfen, für welche Maßnahmen und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste gebildet werden müssen.

Der Fortgang einzelner im Haushalt eingeplanter Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird in Berichten ausgeführt. Für das Berichtswesen wurden alle wesentlichen Investitionsmaßnahmen beziehungsweise -projekte ab einem Investitionsvolumen i. H. v. 50.000 Euro aufgenommen. Neben der Darstellung der Haushaltsdaten erfolgen eine kurze Beschreibung der Maßnahme sowie ein aktueller Stand zur Umsetzung der Maßnahme. Mehrere im Haushalt einzeln aufgenommene Investitionsmaßnahmen, wie beispielsweise bei einer Erschließungsmaßnahme mit den Bereichen „Straße“, „Schmutzwasserkanal“ und „Regenwasserkanal“ sowie möglichen „Zuschüssen“ und „Beiträgen“ werden als Projekt in einem Investitionsbericht zusammengefasst.

Die Investitionsberichte sind als Anlage 3 beigelegt.

## Liquidität/Kreditaufnahmen

Zum 20.11.2019 wird ein Liquiditätsstand i. H. v. 6.697.847,49 Euro ausgewiesen. Der aktuelle Liquiditätsstand beinhaltet auch die Einzahlungen zum Steuertermin 15.11.2019. Die Liquidität der Gemeinde Rastede ist somit aktuell sichergestellt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde in der Haushaltssatzung 2019 auf 945.159 Euro festgesetzt. Darüber hinaus wurde aus 2018 eine Kreditermächtigung i. H. v. 4.509.793,75 Euro (Haushaltseinnahmerest) nach 2019 übertragen. Somit ist eine Kreditaufnahme bis zu 5.454.952,75 Euro möglich.

In diesem Jahr wurde ein bereits in 2018 von der KfW zugesagter Kredit i. H. v. 448.120 Euro abgerufen. Hierfür wurde auf die übertragene Kreditermächtigung des Jahres 2018 zurückgegriffen. Eine mögliche weitere Kreditaufnahme beziehungsweise die Höhe der Kreditaufnahme hängt von der Liquiditätsentwicklung bis Ende 2019 ab. Maßgeblich für die Liquiditätsentwicklung ist zum einen die weitere Entwicklung des Ergebnishaushaltes und dem daraus resultierenden Ergebnis (Höhe der Eigenfinanzierungskraft) und zum anderen der Fortschritt der Umsetzung der für 2019 vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

Gerade im Hinblick auf die Verzögerungen bei der Umsetzung der investiven Maßnahmen und deren Refinanzierung sowie dem damit verbundenen Mittelzufluss beziehungsweise -abfluss ist derzeit noch nicht einzuschätzen, ob eine weitere Kreditaufnahme in 2019 tatsächlich erforderlich wird und wie hoch diese ausfällt.

Eine weitere Rolle spielt dabei die Höhe der nach 2020 zu übertragenden Mittel im investiven Bereich. Die Deckung dieser Haushaltsausgabereste muss in 2020 gesichert sein, wodurch eventuell auch die Übertragung einer entsprechenden Kreditermächtigung aus 2019 erforderlich wird (Haushaltseinnahmerest). Eine erforderliche Kreditaufnahme erfolgt dann gegebenenfalls erst in 2020.

Aufgrund des aktuellen hohen Liquiditätsstandes und unter Berücksichtigung der weiteren Liquiditätsplanung ist nach jetzigem Stand aber davon auszugehen, dass die zur Finanzierung der bisher umgesetzten Investitionen erforderliche Kreditaufnahme voraussichtlich unter 1.000.000 Euro liegen wird.

Auf die Entwicklung des Schuldenstandes wird sich dies wie folgt auswirken:

| Schuldenentwicklung             |                   |                       |
|---------------------------------|-------------------|-----------------------|
| Stand                           | 01.01.2019        | 9.004.881,83 €        |
| Kreditaufnahme                  | 05/2019           | 448.120,00 €          |
| mögliche weitere Kreditaufnahme | 4. Quartal 2019   | 1.000.000,00 €        |
| Tilgung gesamt                  | 2019              | 605.638,49 €          |
| <i>voraussichtlicher Stand</i>  | <i>31.12.2019</i> | <i>9.847.363,34 €</i> |

Weitere Ausführungen zum Stand und zur Entwicklung des Haushaltes erfolgen im Rahmen der Sitzung.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Entfällt.

### **Anlagen:**

1. Entwicklung Ergebnishaushalt
2. Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel
3. Berichte Investitionsmaßnahmen/ -projekte